

# Halle'sche Zeitung

Jahrgang 224

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

nr. 75

**Bezugspreis:** monatlich 2 G., bei 2maliger Zahlung 2 G. 20 Pf., einschließlich Porto und sonstiger Gebühren. Einmalige Bestellungen werden mit 25 Pf. abgenommen. **Verkaufsstelle:** Halle-Soale, Leipziger Straße 61/62. — Fernruf Central 27 801, abends von 7 Uhr an Redaktion 25 609 u. 25610. — Postfach Leipzig 20 512.

**Halle-Saale**  
**Montag, 28. März 1927**

**Anzeigenpreis:** Die Spaltenzeile zu 20 Zeilen 10 Pfennig, Kleinanzeigen 5 Pfennig, Familienanzeigen 6 Pfennig, Stellenanzeigen 4 Pfennig, 3 Spalten 90 Pfennig, 4 Spalten 120 Pfennig, 5 Spalten 150 Pfennig, 6 Spalten 180 Pfennig, 7 Spalten 210 Pfennig, 8 Spalten 240 Pfennig, 9 Spalten 270 Pfennig, 10 Spalten 300 Pfennig, 11 Spalten 330 Pfennig, 12 Spalten 360 Pfennig, 13 Spalten 390 Pfennig, 14 Spalten 420 Pfennig, 15 Spalten 450 Pfennig, 16 Spalten 480 Pfennig, 17 Spalten 510 Pfennig, 18 Spalten 540 Pfennig, 19 Spalten 570 Pfennig, 20 Spalten 600 Pfennig. **Verkaufsstelle:** Berlin: Bernauer Str. 80, Fernruf 2011 Kurfürst 27, 8910. **Exemplarpreis:** 10 Pfennig. **Verlag:** von Otto Uehle, Halle a. S.

## Ein Ultimatum Tschanghaifscheks

### Der kantonesische Oberbefehlshaber warnt Amerika

London, 27. März. Wie aus Tschanghai gemeldet wird, hat der kantonesische Oberbefehlshaber Tschangkaifschek in einer Presseerklärung darauf hingewiesen, daß die Ereignisse in Kantung nur bei der Bedrohung durch die Japaner in Betracht kommen. Er behauptet, daß sich die Amerikaner von den Engländern in die Kantonesischen Angelegenheiten einmischen wollten. Die Kantonesischen Staaten sollten sich nicht, wie von England in eine ungünstige Situation in China hineingezogen werden lassen, sonst würden sie sich bald in derselben unangünstigen Lage in China befinden wie England selbst. China sei sich der Macht der ausländischen Repressalien wohl bewußt. Das Bestreben der ausländischen Mächte müsse China nicht aufzufordern, sondern im gegenseitigen Einverständnis mit diplomatischen Mitteln zur Lösung bringen.

### Die französische Niederlassung in Schanghai nicht verteidigungsfähig

Berlin, 28. März. Nach einer Meldung der Morgenblätter hat der französische Konsul in Schanghai dem Marineministerium einen Rundschreiben gegeben, in dem er erklärt, daß er nicht über die gegenwärtigen Verhältnisse verfüge, um die französische Konzession vor einer etwaigen Angriffs zu verteidigen. In dem gleichen Rundschreiben werden die vollständigen Inhaber des französischen Konzessionsgebietes benachrichtigt, daß die französische Regierung mitgeteilt, daß nach einer diplomatischen Konferenz in Schanghai beschlossen wurde, die ausländischen Truppen in ihrem Falle an der Verteidigung des französischen Konzessionsgebietes teilnehmen zu lassen, da die Ausdehnung und die gegenseitige Lage der französischen Konzession eine wirksame Verteidigung unmöglich macht. Sofort nach diesem Beschluß haben die Engländer auf Grund der internationalen Einigung und dem französischen Konzessionsgebiet Schutzbatterien aufgeworfen und Maschinenkanonen in Stellung gebracht.

Leber die diplomatische Konferenz berichten die Morgenblätter aus London, daß der Wille der französischen Konsul in Schanghai um Hilfeleistung bei der Verteidigung des französischen Konzessionsgebietes vom Kommandeur der englischen Streitkräfte General Dumas, anzufragen worden sei unter der Bedingung, daß dann das gesamte Gebiet unter sein Oberkommando gestellt werde. Diese Bedingung habe der französische Konsul jedoch abgelehnt.

### Die französische Konzession in Schanghai in Flammen

Paris, 27. März. Die heutige Presse bringt neuerdings eine Reihe alarmierender Nachrichten aus China. Das Eintreffen Tschangkaifscheks in Schanghai mit der Absicht, die Ruhe in der Stadt wieder herzustellen, hätte die Lage der europäischen Konzessionen nur verschlimmert. Sofort nach seinem Eintreffen habe der Führer der Nationalisten in Form eines Ultimatum, das heute um 4 Uhr abfiel, die europäischen Konzessionsunternehmen aufgefordert, alle Aktivitäten, die um die europäischen Konzessionen auf chinesischem Gebiet erstrebt wurden, abzusetzen. Darauf hätten die Europäer sofort mit der Erklärung der Verteidigungsmaßnahmen geantwortet.

Eine Meldung des „Matin“ besagt, daß ein großer Teil der französischen Konzession in Flammen aufgeht. Nach der „Chicago Tribune“ sind die Kantonesen mit weittragenden Gefährden ausgesetzt, die sie angeblich von den Russen erhalten haben. Es sei daher nicht ausgeschlossen, daß der englische Kommandant sich genötigt sehen werde, zum Angriff überzugehen. Der Zweed dieser Offensiv wäre, eine Schanze von mindestens 15 Kilometern um die europäischen Konzessionen zu bilden.

### Die ausländischen Truppen in Schanghai in höchster Alarmbereitschaft

London, 28. März. Wie aus Schanghai gemeldet wird, liegen alle ausländischen Truppenkontingente an der Grenzen der internationalen Niederlassung nach wie vor in höchster Alarmbereitschaft, da trotz der äußeren Ruhe, die in Schanghai eingetroffen ist, mit dem nationalen Fanatismus der Kantonesen gerechnet wird. Man redet immer noch mit einem faktorellen Überfall auf die ausländischen Konzessionen, denn der Erfolg haben würde, bei dem Ausbruch der kantonesischen Soldaten leicht zu einem Massaker unter den Ausländern führen könnte. In den ausländischen Kreisen Schanghais begrüßt man sehr das Eingreifen der Amerikaner. Aus Staffetten sollen allen 28 amerikanischen Bombenflugzeuge nach China unterwegs sein.

### Tschangkaifschek über Kantung und Schanghai

London, 28. März. Der kantonesische Oberbefehlshaber General Tschangkaifschek gab gestern in einem der „North

China Daily News“ gewöhnlichen Interview seiner Lieberhaltung über die unter den Ausländern bestehende Panik aus. Er bemerkt die Gerüchte, daß in der Annäherung irgendwelche Meinungsverschiedenheiten beständen und wies darauf hin, daß alle auf Schanghai bezüglichen Fragen der Kantonesischen Regierung, deren Diener er sei, überlassen bleiben müßten. Der kantonesische Außenminister ist bereits nach Schanghai beordert worden. Tschangkaifschek betonte jedoch, daß die Kantonesen lieberfälle von Wortgruppen die in Uniform der Südküste vertrieben waren, befangen worden sind.

Am Freitag der Eingeborenenstadt in Kantung sind gestern Demonstrationen statt, an welcher ungefähr 5000 Personen teilnahmen. Es wurden Resolutionen angenommen, in welchen die sofortige Liberierung der ausländischen Niederlassungen unter Androhung eines Generalstreiks verlangt wird. Tschangkaifschek selbst nahm an der Versammlung teil.

In Kreisen der gemäßigten Annäherung wird erklärt, daß die Kantonesen zwar für die Kantonesen, an welchen hauptsächlich Panamer Truppen teilnehmen, ein abschließendes Komplotz der kommunistischen Partei gewesen seien, um Tschangkaifschek den Ruf des Grobverbrechens von Kantung zu nehmen und um ihn mit den Ausländern in Konflikt zu bringen.

Wie der „Times“ Korrespondent aus Peking berichtet, begehrt Tschangkaifschek in einem Briefwechsel mit dem Kantonesischen Konsul in Schanghai, die Kantonesen in einem Sowjetland inspirierten. Er erklärte, daß er die ausländischen Gefährden schon vor einiger Zeit gemeldet habe, daß er erste antiaussiedlerische Entwicklungen zu erwarten seien, da Sowjetland das Gebirg für die revolutionäre und antirevolutionäre Bewegung in China deponiert habe. Die fremden Mächte seien größtenteils für die Lage selbst verantwortlich zu machen und zwar erstens wegen ihrer Unzulänglichkeit, zweitens wegen ihrer Unentschiedenheit, drittens wegen ihrer schlechten Bemühungen irgendwelche Schritte zu unternehmen, dem Bolschewismus entgegenzutreten, und viertens wegen ihrer Bereitwilligkeit, angesichts all dieser Drohungen und Angriffe mit dem Stillen zu verhandeln. Er wolle nicht mit der nationalistischen Politik des Südens streiten, sondern lediglich mit dem bolschewistischen Element, das er auch in Zukunft bekämpfen werde. Tschangkaifschek erklärte ferner, daß er bestrebt sei, die Beziehungen mit Sowjetland abzustimmen. In der nächsten Woche beabsichtigt er, die Angelegenheit mit den ausländischen Gefährden zu besprechen, da seiner Ansicht nach die Mächte bei seinem Kampf gegen diejenige, die für die Angriffe auf das ausländische Eigentum in Kantung oder anderswo verantwortlich seien, teilnehmen sollten.

### Beendigung des Generalstreiks in Schanghai

Berlin, 27. März. Der Generalstreik der Arbeiter in Schanghai ist, wie die chinesische Nachrichtenagentur meldet, geendet beendet worden. Alle Schulen und Geschäfte sind wieder geöffnet worden. Der Eisenbahnbetrieb zwischen Kantung und Schanghai ist wieder hergestellt worden. Durch die Beendigung des Streiks sind über 3000 Familien in Schanghai obdachlos geworden. Die Nationalregierung hat sofort Baracken als Quartiere erstehen lassen. Englische Meldungen über Anarchie in Schanghai entbehren jeder Begründung.

Wie aus Peking berichtet wird, beabsichtigen die Studenten wegen der Wiedergang Kantungs und die ausserordentlichen Ereignisse, eine Waffenspende an die Nationalregierung zu leisten, als sie von dieser Absicht erhalte, 40 Studenten verhaften. Zahlreiche Studenten werden bestraft, über ihr Schicksal herrscht große Verunsicherung.

### Japanische Flottendemonstrationen an der chinesischen Küste

London, 28. März. Wie aus Tokio gemeldet wird, hat die japanische Flotte eine Demonstration an der chinesischen Küste abgehalten. Die Flotte bestand aus vier Schlachtschiffen, 17 Kreuzern, 10 Zerstörern und 7 U-Booten. Eine Fahrt entlang der Küste nördlich von der Mündung des Yangtseki unternommen. Zwei Schlachtschiffe, 8 Kreuzer, 23 Zerstörer und 12 U-Boote werden die Hafen zwischen Amoy und Macao angeblich für vier Wochen besuchen.

### Ein italienischer Außenminister — Französischer Zeitungsvorredner

Paris, 26. März. Der frühere italienische Außenminister Graf Forza, ein erbitterter Gegner Mussolinis, hatte mit einem solchen Posten versehen. Wie der Vorredner des „Journal des Debats“ hat er sich jetzt in Marcellus nach China eingeschifft.

### Aufhebung der Militärkontrolle über Ungarn

Berlin, 28. März. Wie die Morgenblätter aus Paris melden, wird die Völkervereinigung von Anfang der Woche nacheinander die Aufhebung der Militärkontrolle über Ungarn mitteilen, nachdem die Kleine Entente ihre Absichten aufgegeben hat.

## China und Bolschewismus

Die Energie, mit der der Befehlshaber der südkantonesischen Truppen nach der Einnahme von Schanghai gegen die Kantonesen und Böbel jeder Art mit Einschluß der Kommunisten eingeschritten ist, dürfte für viele Leute eine genaugenühernde Überzeugung gebracht haben, nicht am wenigsten für die Kommunisten selbst. Damit wird die wiederholt geäußerte Auffassung gerechtfertigt, daß die von Kantung ausgehende südkantonesische Bewegung sich zwar russisch, also bolschewistisch unterstützt, aber nicht in mancher Hinsicht als bolschewistische Formen äußerlich angenommen hat, im inneren Kern aber alles andere als bolschewistisch ist. Das dürfte auch zu ziemlich für die Gesamtheit des chinesischen Volkes zutreffen, das nach seiner ganzen über tausendjährigen Geschichte und Kultur bolschewistischen Gedanken gänzlich fremd, um nicht zu sagen verständnislos gegenübersteht. Gerade ein so konsequent veranlagtes Volk wie das chinesische, das von seiner uralten Kulturherbe mit einer gewissen Geringschätzung auf weltliche Neuerungen herabzusehen, ist am wenigsten geeignet, sich zum Spielball derartiger Experimente machen zu lassen.

Man darf sich dabei durch Verheißungen nicht täuschen lassen. Die Chinesen haben von jeher bei ihrer Unabwärtigkeit europäischen Beudern und Wohnern manche Rästel aufgegeben. Oft genug ist der Schein für Wahrheit genommen worden, so auch diesmal, um man von Formen auf den Kern schloß. Wirkliche Kenner des chinesischen Volkes haben es stets für höchst unvorsichtig gehalten, daß der Bolschewismus, d. h. der Anarchismus in russischer Art, irgendwo in China Wurzel schlagen könnte. Wenn sich einzelne Organisationen, die sich vielleicht als gewerkschaftliche bezeichnen, dazu hergeben haben, nach russischen Vorbild vorzugehen zu wollen, so sind das Organisationen ohne nennenswerten Anhang und sie sind von den wirklichen Siegern im Kampf zwischen Nord und Süd sehr schnell dahin beiseite worden, daß man nicht unter dem Vorwand des Bolschewismus andere Leute noch russischen Muster „entgegen“ kann. Freilich hat China von jeher eine Art von Kommunismus gekannt und zwar gerade auf dem Lande. Das hat aber nicht ausgeblieben und schließt auch heute noch nicht aus, daß jeder einzelne Chinese mit seiner Familie seinen geringen Besitz an Land mit äußerster Sorgfalt und Intensität bewahrt. In solchen Verhältnissen werden bolschewistische Bestrebungen nie Fuß fassen können.

Gerade die Ausländer, vor allen Dingen Engländer und Amerikaner, haben erst in Kantung und jetzt in Kantung die Erfahrung machen müssen, daß es sich viel mehr um eine chinesisch-nationalistische als um eine bolschewistisch-kommunistische Bewegung handelt. Vielleicht darf man sich auch darüber nicht täuschen, daß es fast lächerlich die Chinesen aus ihrem jahrbundertlangen Schlaf erweckt sind und daß die Massen in Bewegung geraten. Ob und in welchem Maße das der Fall ist, läßt sich noch nicht übersehen, denn solche Dinge brauchen Zeit zur Entwicklung und Entfaltung. Aber es wäre kein Wunder, wenn sich hier eine der vielen Folgen des Weltkrieges in einer Weise bemerkbar machte, die den Urheber noch sehr unangenehm werden dürfte. Nach bisherigen Anzeichen zu schließen, hat man sich wohl in England schon mit dem Gedanken vertraut gemacht, daß man kurz oder lang auf die bisher genossenen Vorrechte und auf die europäischen Niederlassungen wird verzichten müssen. Die Ausföhrungen in Kantung bedeuten eine doppelte Gefahr für die nächste Zukunft in Ostasien. England und die Vereinigten Staaten von Amerika werden und können es nicht dulden, daß ihre Staatsangehörigen mit Einschluß von Frauen folgenlos oder erlöhnen werden. Solche Unruhen und Ausschreitungen sind bei einer Entwicklung, wie sie gerade jetzt in China in Fluss ist, kaum zu vermeiden, und es wird alles davon abhängen, ob der südkantonesische Befehlshaber imstande sein wird, auch in Kantung ebenso kräftig Ruhe zu schaffen wie in Schanghai. Gelingt das nicht, und kommt es zu blutigem Zusammenstoß zwischen englisch-amerikanischen Streitkräften auf der einen und chinesischen Truppen auf der anderen Seite, dann können unabsehbare Folgen daraus entstehen. Das könnte das Signal zu einem neuen großen Krieg in Ostasien geben, dessen Ausgang bei der Lieberlegenheit der europäischen-amerikanischen Truppen und der Nähe der Kriegsschiffe kaum zweifelhaft ist. Auf die Dauer der europäischen-amerikanischen Truppen und der Nähe der Kriegsschiffe kaum zweifelhaft ist. Auf die Dauer der europäischen-amerikanischen Truppen und der Nähe der Kriegsschiffe kaum zweifelhaft ist. Auf die Dauer der europäischen-amerikanischen Truppen und der Nähe der Kriegsschiffe kaum zweifelhaft ist.













**Stets frisch ist**

# der Fisch

in der Nordsee

**Gr. Ullricher, und am Relleck**  
Aus Dienstag eintreffenden Waggonen:

**Schellfisch** mit Kopf **19 Pf.**  
Morlan 1/2 - 1 1/2 Pfd. " 40  
Seolachs o. K. " " " 35  
Kablun o. K. " " " 40  
Korndene, mittel " 55

**Ferner sehr preiswert:**  
ff. geräuch. Schellfisch - Pfd. 40 Pf.

Jeden Montag saurer Tag:  
1/2 Pfd. saure Sardinen  
1 Klesensmarkering  
1/2 Pfd. Hering in Gelee  
1 Pfd. Brathering " 15 Pf.

Ferner in Riesenauswahl alle Seefische,  
Räucherwaren und Marinaden.  
Fernsprech-Sammel-Nr. 27931 verbindet mit  
allen Betriebsstellen.

## Stellenangebote

### Konkurrenzlose Neuheit!

Gr. Vers.-Konzern sucht Lebensfachliche und Mitarbeiter,  
sich neubestehend in allen Fächern für einzig dastehende  
Netzung. Große Verdienstmöglichkeit. Orten unter  
C. F. 7655 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

## Koch-Dame

zu Vorbereitungen von geklärtem Wein- und  
mittelweil gebackt. Antritt nach Oftern.  
Bedingungen mit Hausbesitzerin und Be-  
denklauf unter B. F. 7655 an die Geschäftsstelle  
d. Ztg.

Es wird eine durchaus erfahrene

## Wäscherin

gesucht, die kräftig und arbeitsam ist und dem  
Reinlichkeitsverstand voll und ganz verfahren ist, Bügeln  
und Ausbessern kann. Ferner

### 1 Zimmermädchen

das gewissenhaft und umsichtig, sauber und an  
einem Ansehen geachtet ist.  
Angebot mit Zeugnisabschr. u. Gehalts-Forderung an  
**Justina Wittelind**  
Halle Saale  
Postfach 247, Nr. 2.

Wird einen tat. wirt.

## eine Kermiswester

zu, Waidens, Rindfleisch 19 Jahre, Staatliche  
Büchlerprüfung nach 3 Jahren im Centre. Neben-  
eigene Station wird Vermittlung und Zeitungs-  
gemäß. Bewerbungen mit Lebenslauf, Schul-  
abschluss und Zeugnis an **Waidens** (Bismarck-  
turm) 11b an die Geschäftsstelle d. Ztg.

## Silber oder tätiger Selbster

bei guten Ansehen und 1000  
Selbstgehalt mit 3-2000 Bk. je  
Arbeitszeit und 1000 Bk. je  
Wochenlohn und 1000 Bk. je  
für 30-40 Stunden wöchentlich  
zu. Gehalt. Bewerberin mit  
Zeugnisabschr. und Gehalts-  
forderung an **Waidens** (Bismarck-  
turm) 11b an die Geschäftsstelle d. Ztg.

## Verwalter

der gemäß Hl. Postung von  
200 Bk. im Jahre an 2000  
den nächsten Jahr an 2000  
nehmen. Off. u. A. F. 7655  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

## Schüler Schüler-Gehilfe

(Schloß) (Kocher)  
für Lehrer oder für er bei  
15 Bk. und 100 Bk. in  
in der Verwaltung der  
Schule an **Waidens** (Bismarck-  
turm) 11b an die Geschäftsstelle d. Ztg.

# Omsonst

nehmen wir für unsere Abonnenten  
eine sogenannte kleine Anzeige. Stellen-  
gesuche, kleinere gebrauchte Haus-  
gegenstände, gebr. Kleidungsstücke  
usw., über

**20 Worte**  
auf. - Bitte, fügen Sie diesem  
**GUTSCHEIN**  
die letzte Abonnements-Quittung bei  
Sollte der Text mehr als 20 Worte  
beanspruchen, so wird der überschüssige  
Teil zum Vorzugspreise berechnet.

## Kleine Anzeigen

in der „Halleischen Zeitung“ bringen  
schnellsten u. guten Erfolg.

## Vertreter 7658

bei Bankstellen eingeführt,  
sich durch seine große  
Erfahrung und seine  
reine Arbeit auszeichnen.  
Für ein Hausbesitzer  
eignet. **Waidens** (Bismarck-  
turm) 11b an die Geschäftsstelle d. Ztg.

## Stellengelube

Junger, verheiratet, 28 J.  
Inhaber d. 1. Stelle  
Inhaber d. 2. Stelle  
Inhaber d. 3. Stelle  
Inhaber d. 4. Stelle  
Inhaber d. 5. Stelle  
Inhaber d. 6. Stelle  
Inhaber d. 7. Stelle  
Inhaber d. 8. Stelle  
Inhaber d. 9. Stelle  
Inhaber d. 10. Stelle

## Wirtin

mit 100 Bk. im Jahre  
an 2000 Bk. im Jahre

## Wirtin

mit 100 Bk. im Jahre  
an 2000 Bk. im Jahre

## Wirtin

mit 100 Bk. im Jahre  
an 2000 Bk. im Jahre

## Wirtin

mit 100 Bk. im Jahre  
an 2000 Bk. im Jahre

## Wirtin

mit 100 Bk. im Jahre  
an 2000 Bk. im Jahre

## Wirtin

mit 100 Bk. im Jahre  
an 2000 Bk. im Jahre

## Wirtin

mit 100 Bk. im Jahre  
an 2000 Bk. im Jahre

## Wirtin

mit 100 Bk. im Jahre  
an 2000 Bk. im Jahre

## Wirtin

mit 100 Bk. im Jahre  
an 2000 Bk. im Jahre

## Wirtin

mit 100 Bk. im Jahre  
an 2000 Bk. im Jahre

## Wirtin

mit 100 Bk. im Jahre  
an 2000 Bk. im Jahre

## Wirtin

mit 100 Bk. im Jahre  
an 2000 Bk. im Jahre

## Wirtin

mit 100 Bk. im Jahre  
an 2000 Bk. im Jahre

## Beschäftigung

19jähriger Gehilfe sucht  
für den Winter, am 1. April 1927  
gefrucht. Offerten u. C. F. 7657  
an die Geschäftsstelle d. Ztg.

## Heirat

Einiger 21jähriger 28 J.  
am 1. April 1927, am 11-13-30,  
mit 100 Bk. im Jahre, am 1. April  
Später, er, später

## Heirat

Einiger 21jähriger 28 J.  
am 1. April 1927, am 11-13-30,  
mit 100 Bk. im Jahre, am 1. April  
Später, er, später

## Heirat

Einiger 21jähriger 28 J.  
am 1. April 1927, am 11-13-30,  
mit 100 Bk. im Jahre, am 1. April  
Später, er, später

## Heirat

Einiger 21jähriger 28 J.  
am 1. April 1927, am 11-13-30,  
mit 100 Bk. im Jahre, am 1. April  
Später, er, später

## Heirat

Einiger 21jähriger 28 J.  
am 1. April 1927, am 11-13-30,  
mit 100 Bk. im Jahre, am 1. April  
Später, er, später

## Heirat

Einiger 21jähriger 28 J.  
am 1. April 1927, am 11-13-30,  
mit 100 Bk. im Jahre, am 1. April  
Später, er, später

## Heirat

Einiger 21jähriger 28 J.  
am 1. April 1927, am 11-13-30,  
mit 100 Bk. im Jahre, am 1. April  
Später, er, später

## Heirat

Einiger 21jähriger 28 J.  
am 1. April 1927, am 11-13-30,  
mit 100 Bk. im Jahre, am 1. April  
Später, er, später

## Heirat

Einiger 21jähriger 28 J.  
am 1. April 1927, am 11-13-30,  
mit 100 Bk. im Jahre, am 1. April  
Später, er, später

## Heirat

Einiger 21jähriger 28 J.  
am 1. April 1927, am 11-13-30,  
mit 100 Bk. im Jahre, am 1. April  
Später, er, später

## Heirat

Einiger 21jähriger 28 J.  
am 1. April 1927, am 11-13-30,  
mit 100 Bk. im Jahre, am 1. April  
Später, er, später

## Heirat

Einiger 21jähriger 28 J.  
am 1. April 1927, am 11-13-30,  
mit 100 Bk. im Jahre, am 1. April  
Später, er, später

## Heirat

Einiger 21jähriger 28 J.  
am 1. April 1927, am 11-13-30,  
mit 100 Bk. im Jahre, am 1. April  
Später, er, später

## Heirat

Einiger 21jähriger 28 J.  
am 1. April 1927, am 11-13-30,  
mit 100 Bk. im Jahre, am 1. April  
Später, er, später

„Trinkst Du Schnaps von Vater Walther  
bleibst gesund Du bis ins Alter“

## Walther-Waifkorn

DI. REINE ALTE KORN  
BREMSE 1.50 1.10 1.20 1.30 1.40 1.50

Zu haben in den bekannten Verkaufsstellen.  
Liquor-Fabrik E. Walther, Halle-Neustadt.

## Die Viehverkaufsvereinigung Salzwedel (Altm.)

am Montag, den 11. April 1927,  
vormittags 10 Uhr die 26. große Rindviehauktion  
verbunden mit freil. Schlachtereiverkauf aus der von der  
V. V. V. anerkannten Stadt des Salzwedel ab-  
- zum Verkauf kommen ca. 800 Stück Rindvieh (Kocher, und teilweis. Schlach-  
- tragende Kühe, Buchhälften, fetter und gütter Zwerge, ca. 80 Schweine  
- und Gänse. Es handelt sich um bestes altmärkisches und westfälisches  
- Vieh, darunter viele Gerbstücker. - Beschäftigung der Zwerge  
- vom Vormittags 9 Uhr ab in unserer Verkaufsstelle, Salzwedel, an  
- dem Neuester Tor. - Klautente Beschäftigungen. Kataloge  
- werden auf Wunsch kostenlos angeben.

## Saat-Kartoffeln

Empfehle preiswert ab Lager:  
Rheinland  
Pommern  
Up to date  
Pannaria  
Paris, Röhren  
Odenwälder blau

und andere Sorten, bestes Sandboden-Saatgut, wertvoll  
Wageländer - Fahren - Stückgewicht  
Jetzt täglich bahnhaltende Waggonen in Halle  
Kartoffel-Saatgut  
Magdeburger blau  
(am Riebeckplatz, Fernruf 10)

## Karl Erbe,

Geschäftsgründung 1879.

Groß-Vertrieb über Anlage von  
Widachern u. Widdemühle  
verdenbet Rat. Lommendorf bei Croßen

## Wasserbeschaffung

für großen Bedarf  
durch Tiefbrunnen und Tiefpumpen

**Hanner's Söhne Akt-Ges. Nordhausen**  
Größtes Unternehmen Deutschlands  
für Grundwassererforschung und Tiefbrunnen

## Geldverkehr

### Hypothekenkapital

in jeder Höhe, von 0% Zinsen ab, für  
Häuser, Industrien in beliebigen Abschnitten  
**sofort zu vergeben.**  
Schneller Ankauf von Gold- und Aufwertung  
hypotheken, Grundschuldbriefen bei sofortiger  
Auszahlung.  
Vertreter gesucht  
**Bodeck & Co., S. H., Berlin - Schöneberg**  
Am Park 11, Stephan 4289

## Aus verschiedenen Zeitungen

Im den verschiedenen Zeitungen über das  
Kommunisten die Briefe (Kommunisten) in der  
Halleischen Zeitung. In der Halleischen Zeitung  
über die Kommunisten, über die Kommunisten  
über die Kommunisten, über die Kommunisten

## Beerdigungen

am 1. April 1927, am 11-13-30,  
mit 100 Bk. im Jahre, am 1. April  
Später, er, später

## Beerdigungen

am 1. April 1927, am 11-13-30,  
mit 100 Bk. im Jahre, am 1. April  
Später, er, später

## Beerdigungen

am 1. April 1927, am 11-13-30,  
mit 100 Bk. im Jahre, am 1. April  
Später, er, später

## Beerdigungen

am 1. April 1927, am 11-13-30,  
mit 100 Bk. im Jahre, am 1. April  
Später, er, später

## Beerdigungen

am 1. April 1927, am 11-13-30,  
mit 100 Bk. im Jahre, am 1. April  
Später, er, später

Halle und Umgebung

Reichs Frühlingserwachen

Wichtig: da Hans Raben, Selbsthänger aller Zoo-Tiere...

Und er wandte sein königliches Auge nach links...

Ja, in der Geng ist bei Man merzt's in unfertig Zoo...

Ja - überall recht viel Bildung und Streben...

Die gefährlichen Schuppaffen

Gestern erregte sich ein schmerzhaftes, das wieder einmal bewies, welche Folgen aus dem leichtfertigen Umgang...

Ein schwerer Unglücksfall

In der Zauberstraße ereignete sich gestern mittag um 1 Uhr ein Unglücksfall...

Selbstmord auf den Schienen

Gestern morgen gegen 6 1/2 Uhr wurde auf der Straße Halle-Reichsburg der Arbeiter Karl Engelhard aus Halle...

Ein schwerer Unglücksfall

In der Zauberstraße ereignete sich gestern mittag um 1 Uhr ein Unglücksfall...

Die neue Miete

Aus dem preussischen Volksbildungsministerium wird dem „Amte...“

halspunkt für die tieferende Belastung zu geben, sei darauf hingewiesen...

Eine Kraftwagenlinie Halle-Leipzig

Der Gutsbesitzer C. Eder, Freiburg (Austria) hat die Vereinbarung zur Gründung einer Kraftwagenlinie auf der Strecke Halle-Leipzig...

Freizeiten mit aufgedrungenen Freieren.

Die von der Reichsbahn mitgeteilt wird, werden in Zukunft nur noch Fahrkarten mit aufgedrungenen Freieren ausgegeben...

Muttertag in Halle

Auch in diesem Jahre soll der zweite Sonntag im Monat Mai als Muttertag in Halle feiert werden...

Besuch Dr. Luthers in Mitteldeutschland

Der Reichsanwalt A. D. R. Luther wird auf Einladung des Wirtschaftsverbandes Mitteldeutschland e. V., am 1. April die Remondener Festspiele...

Ein Detar der Gierstadt-Initiativ

Städtisches Institutium des Vorstehers Ernst Müller. Am Freitag, dem 25. März, konnte der Vorsteher Ernst Müller auf seine jährliche Tätigkeit im Institut für Vorkurs und Mittelschulen...

Die Gründung des Halle'schen Gartenerwarters mit dem Namen des Jubilars...

Die gebirglichen Gesandten, die dem Jubilar überreicht wurden, sind bis heute noch nicht...

Tagung der Gesellschaft für Volksbildung in Halle

Am Sonntagabend tagte im Festsaal der Zeamschule die Gesellschaft für Volksbildung...

Hierauf ergriff Herr Leins, der Geschäftsführer der Gesellschaft für Volksbildung...

Auf der Tagung der Gesellschaft in Halle im Jahre 1897 wurden der Volkshilfsverein und die Wanderversammlung...

In der hier anschließenden Debatte, an der sich die Herren Schmidt, Dr. Lange, Liebermann, Herr Götze, Herr Grottel, Herr Clausen...

Er paßt nicht in die Welt

Es ist schon von Kind an ein Baffler gewesen. Sein Vater war ein Landmann; er mußte den Arbeitern das Essen aus Feld bringen...

Und dieses seltsame, mißliche Wesen wurde sein Verhängnis. Der krankhafte Zug...

Darauf kam er von Leipzig nach Halle. Sein grüneret er wieder ein Baffler zu werden...

Unter Verhöhnung seines eigenartigen Charakters verteilte ihm das Gericht zu einem Jahr Gefängnis.

Hauszinssteuer-Erhöhung?

Zu der im preussischen Landtag beschlossenen Abrogation der Erhöhung der Hauszinssteuer...

Die am 1. April und 1. Oktober in Kraft tretende Erhöhung der Mieten soll nach Ansicht des Ministers...

Zur Verteilung der Hauszinssteuer.

Im preussischen Landtag ist ein Antrag der Sozialdemokraten angenommen...

Nach dem Antrag sollte auch nach der Erhöhung der Mieten lediglich 40 Prozent der Friemenssteuer...

Aus der Reichsregierung. Die Organisationsstelle an St. Ulrich ist zum 1. Juli 1927 zu belegen...

Im Verein für Erdkunde wird am Mittwochabend Vortragsabend...

Die transportable Großfahrräder. Das Mitteldeutsche Radfahrer-Verband...

Der Vermittler ist ferner weiterhin beauftragt, denjenigen Gemeinden, in welchen der gemeindliche Zuschlag...

Vertical text on the left margin containing various small notices and fragments.





# Aus Mitteldeutschland

## Großfeuer in einem Mühlenwerk

**Quertal, 26. März.** Im nahe Gipsersleben entfiel am Sonntag früh durch Explosion im Mäslinraum an der Mäslinmühle ein gewaltiges Feuer, das in den Mälzereien die nächste Nacht und den folgenden Tag in den Mälzereien die nächste Nacht und den folgenden Tag in den Mälzereien die nächste Nacht...

## Schwere Motorradunfall bei Quertal

**Quertal, 26. März.** Bei Wäddig in der Nähe von Quertal ereignete sich gestern abend ein schwerer Motorradunfall. Ein Motorradfahrer überfuhr einen Fußgänger, der bei dem Unfall tödlich verletzt wurde.

## Wölkler Unglücksfall

**Beitzin, 26. März.** Am Sonntag nachmittag ist ein Oberheizer aus dem Beitzin bei einem Streifenbrand wegen der Riehe 10 abström, mit großer Wucht gegen einen Gitterpfosten gestürzt.

## Eine schwere Kohlengasergiftung

**Leipzig, 27. März.** In dem Grundstück Gumboldt Straße 14 ist am Freitag eine Arbeiterin bei einer Vergiftung durch Kohlenoxyd zum Opfer gefallen. Die Frau war nach dem Mittagessen im Zimmer schlafen gegangen. Sie wurde im Morgens leblos aufgefunden.

## Jahrestagung der Pferdezüchter des Provinz Sachsen

**Magdeburg, 26. März.** In Magdeburg fand am Freitag 26. März, der Pferdezüchterverband für die Provinz Sachsen unter Vorsitz des Oberkommissars Dr. Hoffmann. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

**Verbandsdirektor Dr. Ebeling** hielt seine Rede, in der er auf die Lage der Pferdezucht in der Provinz Sachsen zu sprechen kam. Er betonte die Notwendigkeit der Zusammenarbeit aller Beteiligten.

## Feldjahrestagung des Oberharzer Bezirksverbandes

**Winterversammlung und Sommerfest.** Der Bezirksverband der Oberharzer Bergbauvereine hat seine diesjährige Versammlung in Braunlage abgehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

zu ermäßigten Preisen wurden ausgegeben nach Goslar, Döhrenitz, Hildesheim, Hildesheim, Hildesheim und Göttingen. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Provinzialmuseumsfest in Dessau

**Dessau, 26. März.** Das Provinzialmuseumsfest für die Provinz Sachsen und Anhalt findet vom 7. bis 10. Mai in Dessau statt. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Dorfer der Stilllegung der Grube Ludwig

**Herrnhut, 26. März.** Wie das Arbeitsamt in Herrnhut festgestellt hat, sind die Stilllegung der Grube Ludwig beschlossen. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Die Handelshammer Leipzig und der Mittelthälische Kanal

**Leipzig, 26. März.** In ihrer öffentlichen Gesamtsitzung hat die Handelskammer Leipzig zu den jüngsten Beschlüssen des Eisenwerks für den Mittelthälischen Kanal beschlossen. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## 29 Prozent Umlage im Kreis Bitterfeld

**e. Bitterfeld, 27. März.** Gestern war hier der Kreisrat des Kreises Bitterfeld zusammengetreten. Im Mittelpunkt der Beratungen stand der Entwurf eines Umlageplanes für 1927. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

## Wittlich, 26. März.

(Ein Märchenabend) wurde am Sonntag von der Schulmutter unter Leitung des Lehrers Knoppe der Gemeinde gehalten. Die Tagung wurde von der Provinzialverwaltung durchgeführt.

# Mersburg

Von einem Auto überfahren.

In der Weihenfelder Straße ereignete sich am Sonnabend nachmittags ein jährender Verkehrsunfall. Der mit dem nachfolgenden Fahrer Franz aus Mersburg wollte in die Hauptstraße einbiegen und geriet dabei unter die Räder eines Autos. Der Knabe trug außer erheblichen Kopfverletzungen einen Schädelbruch davon.

Der Unfall ist im Frühjahr, als der Knabe am Sonntag konfirmiert werden sollte. Ein Beamter der Schulpolizei stellte dem Eigentümer des Autos fest, welcher es noch nicht einmal für nötig hielt, den Verunglückten sofort mit dem Auto nach einem Arzt zu schaffen.

Viele Unglücksfälle können vermieden werden, wenn es sich die Kraftwagenführer zur Aufgabe machen, die Straßen der Städte in einem langsameren Tempo zu befahren. In einer der letzten Nächte gegen 11 Uhr konnte man sogar in der Weihenfelder Straße ein Auto bemerken, welches in schneefreier Fahrt ohne jegliche Verlangsamung die Straße entlang raste. Leider war kein Schupo zu sehen, der hier hätte einschreiten können.

Der Herr Leopold Stellung nahm und die einzelnen Punkte erläuterte.

**Stadtvorstandssitzung.** Der Stadtvorstandsvorsitzende gab am Mittwoch, dem 30. März, abends 6 Uhr zu einer öffentlichen Stadtvorstandssitzung ein, bei der eine 21 Punkte umfassende Tagesordnung erledigt werden soll, und zwar: Einführung eines Stadtvorstandes; Ergänzung des Krankenhaustatbestandes; Hauskassapläne des Krankenhauses; desgleichen des Altersheims, des Friedhofes, Schlachthofes, der Obererstraße, des Gymnasiums, der Mittelschule, Berufsschule und Hochschule für Schöne Künste für das Jahr 1927; Beteiligung an der Sammelabteilungsanleihe; Meldung der Räumerei 1926; Sparplanabschluss 1926; Meldung der Weihenfelderstraße 1926 und der Friedhofverwallung 1926; Berechnung von Bau 19/20; Erlaß von Beschlüssen zum Mieteneinigungsamt; Neuwahl der Schulverwaltung; Mandatsniederlegung von Stadtvorstandsmitgliedern; Ankauf eines Grundstücks.

**Verwaltungssitzung.** Die Ortsgruppe Weihenfeld vom „Weißwoll“ beginnt am morgigen Freitag in „Schumanns Garten“ in 4. Sitzungssitzung, das letzter nur schwach durch die winterliche Witterung bedingt war. Die ersten beiden Teilnehmer hatten ihr Kommen jedenfalls nicht zu bereuen, denn eine ganz hervorragende Pfeifforgel für die Unterhaltung.

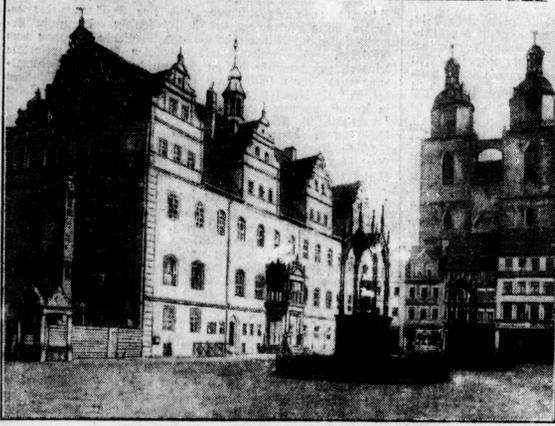
folgende Anlässe an: Am 31. März gegen den Elektriker Karl Niemann aus Vippertstraße wegen Mordtats, gegen die unverschämte Martha Diller aus Jülich wegen schändlicher Ausbeutung, am 1. April gegen den Angestellten Ludwig und den Arbeiter Peter Bauer wegen verurteilten Mordes.

**Die Jahrbuch der Realvereine für 1927** wird nach einer Empfehlung des hiesigen Magistrats gemäß § 60 des Kommunalabgabengesetzes in der Fassung vom 26. August 1920 bis zum Ende des Jahres 1927 herausgegeben. Die Jahrbücher der Realvereine für das Jahr 1927 nach dem für das Rechnungsjahr 1926 festgestellten Realverzeichnisse werden ebenfalls, die geleisteten Zahlungen werden auf die entsprechenden Aufträge des Rechnungsjahres 1927 berechnet werden.

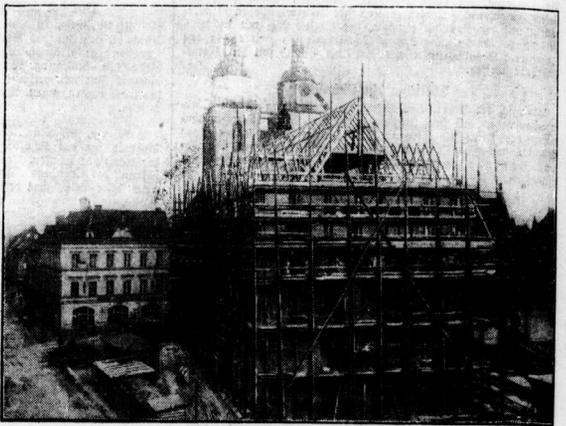
**Mittelweiden Handwerkerbund.** Im Anschluß an die gestern, Sonntag, und heute, Montag, stattgefundenen Ausstellungen von Weihenfelderarbeiten benutzte am Montagabend die hiesige Ortsgruppe des Mittelweiden Handwerkerbundes ein Gemäldewerkstatt in „Schützenhaus“.

**Gaustanzverein.** Heute Montag, 28. März, abends 8 Uhr findet im Gemeindefaule eine Versammlung statt mit Vortrag „Neuzeitliches Jugendleben und Kaffeetrinken“.

## Umfangreiche Renovierung des Rathauses in der Lutherstadt Wittenberg



Das Rathaus am Marktplatz vor Beginn des Umbaus.



Das Rathaus während des Umbaus.

Für das alte kulturhistorisch berühmte Rathaus der Lutherstadt Wittenberg wurde eine durchgreifende Renovierung erforderlich. Man mußte daher das Rathaus, das in den Jahren 1628-1648 im deutschen Renaissancestil erbaut wurde, vollkommen niederlegen und baus für Stein von neuem aufbauen. Im Innern wird es in ein modernes Verwaltungsgelände umgewandelt. Die äußeren Formen dagegen bleiben erhalten.

### Einschulung am 1. April.

Die Einschulung am Freitag, den 1. April 1927, vormittags 11 Uhr über Schulen zu führen. Eltern, die über das für sie in Frage kommende Schulhaus im Zweifel sein könnten, erhalten durch Wiederholende die Straße entlang.

Zurückstellen werden in den Schulhäusern nicht angenommen.

**Mittelschule.** Der Unterricht für die am 1. April 1927 neu aufgenommenen Schüler beginnt am Freitag, den 1. April 1927, vormittags 8 Uhr.

### Weihenfeld

#### Weitere Senkung der Arbeitslosigkeit

**Arbeitsmarkterfolg für die Zeit vom 10. bis 23. März.**

Der Arbeitsmarkt gestaltete sich in dieser Periode weitestgehend günstig, die Zahl der Arbeitsfindungen setzte sich um 211 auf 1006, die der Rapport des Verhältnisses auf 100. Die außerordentlich günstige Witterung regte besonders das Pflanzereis zu Einschulungen an, aber auch die anderen Industrie- und Gewerbezeigten sich durchweg erhöhte Aufnahmefähigkeit. Offene Stellen wurden laufend gemeldet, die Zahl der Ausschreibungen geht zurück zugunsten der Dauerstellen. Der Zugang neuer Arbeitsfindungen hielt sich in erträglichen Grenzen. 6 Männer werden mit Kostendarlehen beschäftigt.

Der Arbeitsmarkt in der Landwirtschaft ist etwas zurückgegangen, es wurden Angestellte, Arbeiter und Gartenbauern angefordert, die bis auf wenige, an denen nach wie vor Mangel ist, angeworben werden konnten. Dauernd in guter Beschäftigung sind unter anderem, von denen eine den ganzen Winter hindurch gearbeitet hat, und wir geben wohl nicht sehr, wenn wir daraus auf eine lebhaftere Beschäftigung in diesem Jahre schließen.

Wieder steht bedeutend waren die Einschreibungen der Leumutten und Benutzten, die an der Abnahme der Arbeitslosenanteile her hervorragen Anteil haben. Bei weiteren Anhalten des Bedarfs können wir mit baldiger weiterer Senkung der Zahlen rechnen. Die Beschäftigung in der Schuhindustrie ist im allgemeinen nicht schlecht, gemessen an dem Bedarf an Arbeitkräften, besonders weiblichen, sogar als gut zu bezeichnen. Der weibliche Arbeitsmarkt hielt sich in feiner Befahrung in ruhigen Bahnen im Gegensatz zu dem männlichen, bei dem die Abnahme etwas stärker noch vor sich geht.

**Deutschnationale Volkverein.** Am vergangenen Freitag hatte der Deutschnationale Volkverein in „Schumanns Garten“ aus einer erweiterten Mitgliederversammlung eingeladen, an der auch Mitglieder des Landvolkes und der volkswirtschaftlichen Verbände teilnahmen. Nach kurzer Begrüßung und Einführungspräsentation erteilte der Leiter der Versammlung, Herr Dr. Kerler, dem Redner des Abends, Reichsstaatssekretär Direktor Leopold Bechler, das Wort zu seinem Vortrag über „Die politischen Pflichten der Reichsparteien“. Von dem alten deutschen Erbilber der Eigenbücherei ausgehend, kam er auf den Ausbruch der Revolution im Jahre 1918 zu sprechen. Seit dieser Zeit rümpft die Sozialdemokratie um die erste Verankerung der sozialistischen Lehre und um die Macht im Staat und Reich. Das Ziel der Reichsparteien sei auch heute noch die Wiedereinführung einer starken Monarchie. Wenn dieses Ziel auch noch vorläufig in weiter Ferne liegt, so müsse trotzdem ein jeder an der Erreichung dieses Zieles mitwirken. Die Reichsparteien treten bei Erreichung ihres Zieles immer geschlossen auf. Das Vorne der Reichsparteien zur Sache. Ein der wichtigsten Ziele sei die Einführung der deutschen Reichswirtschaft; damit erreichen wir die Belebung der deutschen Wirtschaft, Befreiung von der Lebensmittelpolitik aus dem Ausland und Befreiung der Arbeitslosigkeit. Die Anwendung aus den Städten müßte einleiten, damit diese Leute wieder auf dem Lande bei geliebter Arbeit beschon werden. Die Worte des Redners fanden lebhaften Beifall und lösten eine ergiebige Aussprache aus, zu

Neben der Begrüßungspräsentation des Vorsitzenden, Kamerad Bengler, machte die Festrede des Bundesvorsitzenden, Oberbürgermeister Kloppe-Galle, auf alle Teilnehmer tiefen Eindruck. Beide forderten zur Einschulung unseres Volkes auf, um dadurch die alte deutsche Freiheit wiederzuerlangen. Sei die Weihenfelder Ortsgruppe auch noch so klein, so könne jedoch ein jeder Volkswort treu am Ziele sein, an der Befreiung und unserer zusammengebrochenen Vaterlandes tätig mitzuwirken. Die Rede wurde von beifälliger Aufnahme und wurde durch den Gesang des Deutschlandliedes bekräftigt. Musik, Gedichte und Theaterstücke wechselten ab, so daß das Fest einen angenehmen Verlauf nahm.

**Volkswirtschaftliche Beiratsstelle.** Die nächste Pflichtaufsichtung vor der diesjährigen Sommerpause findet für die Mitglieder der Volkswirtschaft am Dienstag, dem 29. März, abends 8 Uhr statt: Grillparzer's „Weber“. Kartenausgabe tags über 12½ bis 3 Uhr in der Stadtbücherei.

**Straßenfall:** Fraulein Frida Stöcker, 24 Jahre alt, am 28. März in Weihenfeld.

### Sangerhausen

#### Am 15. Mai Kreiswahl!

Da bekanntlich das Oberverwaltungsgericht durch seine Entscheidung vom 15. März 1927 die Kreiswahl im ganzen Kreis Sangerhausen für ungültig erklärt hat, muß auf Grund des Gesetzes vom 7. Oktober 1926 eine Neuwahl des Kreistages vorgenommen werden. Durch einen Beschluß in seiner Sitzung vom 24. März hat deshalb der Kreisaußenrat beschlossen, daß die Wahlen am 15. Mai 1927 gemäß § 100 Ziffer 1 der Wahlordnung für die Reichs- und Provinzial-Länder und Kreis- und Kreistage vom 14. Oktober 1926 stattzufinden haben. Die Gemeindevorstände haben bereits Anweisung erhalten, die Beschäftigung der Wählerlisten sofort vorzunehmen und letztere dem 3. bis einschließend 16. April 1927 öffentlich auszuliegen.

#### Eröffnung der Weihenfelder Beiratsstelle.

Im Saale des „Schützenhauses“ fand am Sonntag mittig die Eröffnung der Ausstellung von Weihenfelderarbeiten, Gellenständen und Arbeiten aus den Berufsständen statt, die vom Mittelweiden Handwerkerbund im Leben gerufen war. Der Vizepräsident der Ortsgruppe, Herr Dr. Kerler, eröffnete die Feier durch den Gesang „Die Himmel rühmen“ ein. Darauf ergab Malermeister Frohn das Wort und begrüßte alle die Erschienenen im Namen des selbständigen Handwerkers der Stadt und der Kreisstadt Sangerhausen. Danach willkommen hieß er den Bundesvorsitzenden, Oberbürgermeister Kerler. Dr. Kerler als Vertreter des Kreisaußenrates, Stadtrat Sander als Vertreter des Magistrats und Konrektor Frösche als Vertreter des Stadtvorstandes. Er appellierte an die anwesenden Vertreter der öffentlichen Behörden, in Zukunft auch dafür einzustehen, daß das Fortkommen der Handwerkerjugend nicht gefährdet wird, und die Handwerkerjugend darin zu unterstützen, die Jugend zu Qualitätsarbeitern zu erziehen. Insbesondere wende er sich an die Vertreter der Parteiparteien, in den Handwerkreisen nicht die Ausbeuter der Weihenfelder zu sein. Im Namen des Magistrats dankte Stadtrat Sander für die Einladung und wünschte der Veranstaltung einen Erfolg.

Im Anschluß hieran richtete Handwerkerbundpräsident Biedler eine Rede an die Jugend des Handwerkers. Nachdem Stadtrat Frösche die noch die Wünsche des Stadtvorstandes überbracht hatte, wurde die Ausstellung durch den Malermeister Frohn der Öffentlichkeit übergeben. Heber die Ausstellung selbst berichten wir in unserer morgigen Ausgabe.

**Die zweite diesjährige Schwurgerichtsperiode** findet vor dem Nordhäuser Schwurgericht in der Zeit vom 31. März bis 2. April statt. Den Vorsitz führt Landgerichtsdirektor Gerold. Es

### Achtersleben

**Aufschlage für doppelten Sandloß.** Es bietet sich Gott sei Dank öfter die Gelegenheit, hiesigen Gewerkschaften auswärts Arbeit zu verschaffen. Das bedeutet natürlich für unser Arbeitsamt eine große Erleichterung. Allerdings darf aber nicht bekannt werden, daß der hiesigen Weihenfelder Ortsgruppe immer geduldet sein kann. Sie können natürlich, besonders bei einer längeren Beschäftigungsdauer, ihre Familie nicht mitnehmen und sind infolgedessen gezwungen, einen doppelten Sandloß zu fahren, der ihre finanziellen Kräfte übersteigt. Darum wird dem Magistrat gebittet, durch Weihenfelder Ortsgruppe die Familienaufschläge, die natürlich sehr beliebt ist, auf Grund einer großen Anzahl von Anträgen beschäftigte als Arbeitsamt mit der Angelegenheit. Es wurde beschlossen, die Zeit bis auf 15 Wochen auszuweiten. Dies bedarf allerdings der Genehmigung des Regierungspräsidenten.

**Ein gefühlvollerer Kameradsänger.** Einer der letzten Wähler der Kameradsänger hatte sich einen feinen Mann ausgesucht. Er wollte natürlich recht viel davon verdienen und hatte einen feinen Kameradsänger deshalb schonzeit gewährt. Im Frühjahr wurden sie dann gefangen, weil dann die Felle besonders gut im Werke ließen. Es gibt aber bekanntlich auch Leute, für die der Kamerad ein feines Angewiesener ist. Die haben natürlich für eine besondere Schonung verdient sein rechtes Verständnis. Darum wurde der gefühlvolle Kameradsänger für diesmal von der Verpachtung ausgeschlossen.

**Die neuen Weihenfelder.** Wie wir vor einiger Zeit mitteilen, werden an den hiesigen Volkswirtschaften infolge der hohen Aufnahmefähigkeit neue Weihenfelder gebracht. Das ist natürlich ein Gewinn, und infolgedessen hat sich der Magistrat in feiner letzten Sitzung eingehend mit dieser Sache beschäftigt. Wieder einmal wurden die Verhältnisse der Weihenfelder durchberaten, die infolge der Trennung der Schulbeiräte nur sehr geringe Zuschläge aufweist. Es wurde beschlossen, daß durch Zusammenlegung von Klassen dort mehrere Weihenfelder freigegeben werden sollen, die kann an den beiden anderen Volkswirtschaften Verwendung finden. Eine weitere Weihenfelder wird in der Mittelschule frei werden, so daß der Bedarf für das am 1. April beginnende Schuljahr gedeckt ist.

**Vom Hohenberg-Verkehr.** Zur vorläufigen Kenntnis teilt uns der Verkehrsamt für die diesen Sommer geplanten Fahrpläne mit. Am Sonntag, dem 1. Mai, fährt der nächste nach Weihenfeld, Potsdam-Werder. Die anderen drei Fahrten strecken sich über mehrere Tage. Vom 18. bis 22. Juni geht nach Hamburg, Helgoland und Ost, vom 14. bis 18. August ist eine Fahrt an die Ostsee und Zämermark geplant. Den Schluß bildet dann eine Reiseinfahrt vom 4. bis 8. September. Zu allen Zielen wird in der nächsten Weihenfelder nach allen Richtungen gewährleistet.

**Der erste Schuljahr.** Die Schulamtsarbeiten werden in diesem Jahre bereits vor Ort an Schulen managen. Das kommt daher, daß am 1. April bereits allgemein das neue Schuljahr beginnt. Die Einschulung erfolgt um 10 Uhr. Gar so feuer dürfen, die ersten Tage nicht werden, denn die Ferien werden schon. Nach Eltern wird die kleinen dann schon etwas eingeschul und die erste Schulreise kann beginnen.

**Handwerker.** Wie erinnern an die heute im Weihenfelder hiesigen Weihenfelder.

**Die „Quartiersarbeiten“ im Sommer.** Die gegenwärtige Periode der Quartiersarbeiten läuft am Dienstag, dem 5. April, ab. Für das kommende Vierteljahr werden etwa 60 Portionen weniger ausgegeben. Wir teilen bereits mit, daß bei den Kindern nicht mehr so große Nachfrage herrscht, wie es in den ersten Jahren der Fall war. Regelmäßig am meisten beobachtet wird die Weihenfelder. Hier kommen auf 115 Kinder 68 Portionen. Das ist ein Zeichen für den schlechten körperlichen Gesundheitszustand dieser schwachen Kinder. Die nächste Periode beginnt am 2. Mai. Es werden auch wieder andere Kinder ausgeschuligt.